

# Ein Neuzugang grüßt!

Beitrag von „Atlas“ vom 31. Oktober 2019 18:24

Besten Dank für die Mühe und das Aufzeigen der "Prüfungspunkte", das hilft mir tatsächlich sehr. Ich gehe im Folgenden nach und nach auf die einzelnen Punkte ein.

Insofern "das Lehramt für berufliche Schulen" auch die beruflichen Gymnasien einschließt, die [beruflichen Gymnasien] gibt es in BW ja mit diversen Fachrichtungen, stehe ich dem offen gegenüber.

## Zitat von CDL

wer allerdings von vornherein auf Sek.I studiert hat, kann sich nach dem Ref gezielt nur für Realschulen bewerben und die Gemeinschaftsschule als Sek.I-Schulart vollständig ausschließen

Aus diesem Grund möchte ich auch das Lehramtsstudium nicht auf Sek.I studieren, was auch mit einem Fach zusammenhängt, das lediglich (meines Wissens nach) auf dem Gymnasium unterrichtet wird, siehe unten.

## Zitat von CDL

Schau dir auch die Bedarfsprognosen für BW durch, ob es angegebene Mangelfächer fürs Gym gibt, die für dich in Frage kommen würden.

An dieser Stelle zitiere ich kurz aus den "[künftige\[n\] Einstellungschancen für den öffentlichen Schuldienst in Baden-Württemberg](#)":

## Zitat

[...] Insofern werden die künftigen Einstellungschancen für heutige Studienanfänger/-innen voraussichtlich nur in den Fächern **Informatik, Mathematik, Physik, Musik, Bildende Kunst, Katholische und evangelische Theologie / Religionspädagogik**, **Latein** sowie **Naturwissenschaft und Technik** gut sein. [...]

Ich brauche mir nichts vorzumachen, die ersten drei genannten Fächer fallen eindeutig in den Bereich "zu unbegabt", insbesondere Mathematik und Physik. In den zwei Jahren meiner Schullaufbahn, in denen ich Informatik als Fach hatte, war ich zwar "sehr gut", würde das aber keinesfalls als Maßstab für den Studienerfolg nehmen. Viel Inhalt wurde nicht vermittelt und die Themen, die im Studium an der Reihe sind, übersteigen ganz eindeutig meinen Leistungsfähigkeiten. 😊 Musik als auch BK fallen ebenso raus.

Wirkliches Interesse hätte ich dahingegen an Latein. Zuletzt hatte ich das Fach jedoch vor einigen Jahren, kann weder das Latinum vorweisen noch das für das Studium benötigte Graecum. Beides könnte ich nachholen, habe mich in diese Richtung auch bereits informiert, dennoch bin ich mir äußerst unsicher bezüglich des Latinistikstudiums und meinen Fähigkeiten. Beziehungsweise: Die Frage, ob ich das schaffen kann, steht im Raum. Dass das Pensum in einem Studiengang höher als innerhalb der Schule ist und mehr abverlangt, ist klar. Dennoch fraglich, ob das zu schaffen wäre... (dass man mir dafür keine Garantie geben kann, ist klar)

#### [Zitat von CDL](#)

Persönlich würde ich immer mein Interesse und meine Begeisterung für Fächer einem Studium zugrunde legen, gerade Lehramtsstudenten wägen aber oft sehr stark ab zwischen Interesse/Begeisterung versus Einstellungschancen.

Priorität haben bei mir, gerade nach dem ersten misslungenen Studium, meine Begeisterung/Interesse für das Fach und die Einschätzung, ob ich es auch bewältigen kann. Zweitrangig sind eher die Einstellungschancen, schließlich war mein erstes Studium danach gerichtet - und am Ende hat das wenig genützt, wenn man den Anforderungen (und auch den Interessen) nicht gerecht wird. Momentan stehen bei mir Germanistik (Deutsch), Philosophie (Ethik) und Latinistik (Latein) in der engeren Auswahl, wobei nur die Kombinationen Deutsch + Ethik oder Deutsch + Latein möglich wären. (Ohne an ein Erweiterungsfach zu denken.)